Ferienhof-Knoop

Liebe Gäste

Wir begrüßen Sie ganz herzlich auf unserem Bauernhof in Altenhagen
und wünschen Ihnen einen schönen Aufenthalt.

Ihre Telefondurchwahlnummer für Anrufer steht auf Ihrem Telefon.
Die Durchwahl zu uns ins Haus ist : ** 40
zu Christian Knoop: ** 70

Unser Haus ist ein Nichtraucherhaus.

Diese Informationsmappe wurde mit viel Sorgfalt zusammengestellt.

Wir möchten, dass Sie und Ihre Nachfolger so viele Informationen wie möglich erhalten.

Wir bitten Sie deshalb keine Seiten aus dieser Mappe zu entnehmen.

Vielen Dank

Christian Knoop
Ingrid Knoop

WLAN: Knoop.2012

Ferienhof-Knoop

Christian Knoop
Betriebsleiter

Katharina Knoop
hefrau

Sohn Jan

Tochter Marie Luisa

Jürgen Knoop
Altenleiter

Ingrid Knoop
Altenleiterin

2 Auszubildende
Landwirt

Information von A-Z

Anschrift:

Ferienhof Knoop
Lachtehäuser Straße 28
29223 Celle
Tel.: 05141-930400
Fax.: 05141-930402
Tel.: 05141-349130
Internet: www.ferienhof-knoop.de
E-Mail: info@ferienhof-knoop.de

Anreise:

ab 15:00 Uhr

Abreise:

bis 10:00 Uhr - Die Abnahme der Wohnung 15 Min.vor der Abreise anmelden. Die Wohnung wird besenrein übergeben. Die Küchen-, Geschirr- und Kühlschrankreinigung ist nicht in der Endreinigung enthalten. Ebenso das Müll zuordnen.

Abrechnung:

Am Anreisetag von 19:00 bis 19:30 Uhr
oder vorher per Überweisung.
Die Nebenkostenabrechnung - Brötchen
am Abend vor der Abreise 19:00 bis 19:30 Uhr

Apotheke:

Celle Ortsteil Garßen
Öffnungszeiten 8:00-18:00 Uhr

Innenstadt Celle
Öffnungszeiten 8:00-18:00 Uhr

Nacht und Wochenenddienst
Info bei uns im Haus/Tageszeitung

Ärzte:

Allgemeinmedizin
Dr. med. Hartmut Wefing/Sander
Tel.: 381440 Dörnbergstraße 47
Kinderarzt
Dr. med. Ludger Potthoff
Tel.: 24400 Neumarkt 1a
Zahnarzt
Dr. Müller
Tel. 05086-633 Garßen Rietkamp 2

Ärztliche Bereitschaft: Notfallpraxis Celle:
beim AKH
Allgemeines Krankenhaus Celle
Tel.: 72-0 Siemensplatz 4

Bademantel: im Haus erhältlich
Reinigungsgebühr 5 Euro

Banken: Mo-Fr 8-12Uhr und 13-16Uhr
Volksbank Celle
Tel.: 2757310 Sprengerstraße 1
Sparkasse Celle
Tel.: 913-503 Altenhäger Kirchweg 2

Brötchenservice: Bestellliste einen Tag vorher bis 17.00 Uhr abgeben.

Bälle: Liegen in dem Telefonhaus vor der Tischtennisplatte.
Bitte nach dem Spielen wieder zurückbringen.
Nicht den Hunden zum Spielen geben und nicht im Garten liegen lassen.

Briefkasten: 150m vom Hof links ab, vor der Fußgängerampel auf der rechten Seite. Oder bei uns im Haus abgeben.

Briefmarken: Bei uns im Haus erhältlich. Postkarten vom Ferienhof können Sie ebenfalls bei uns bekommen.

Bücher: Im Gewölbekeller.

Busverbindungen: Haltestellen 50m rechts und 100m links vom Hof ab.
Der Bus fährt ca. alle Stunde.

Bügeleisen: Steht in jeder Wohnung inkl. Bügelbrett zur Verfügung.
In der 1. Etage im Abstellraum.

Einkaufen:

OT.Garßen:	Rewe	08-22.00 Uhr
	Apotheke	08-18.00 Uhr
Sprengerstraße:	Netto	08-20.00 Uhr

Telefunkenstraße:
Obi, Schlecker, Edeka, Sonnenstudio, Zoogeschäft, Burger King, Videothek, Lidl, Getränkemarkt

Fahrräder: Fahrrad Vizens Celle / Vorwerk Tel. 931531
Preise nach Anfrage / Bring- und Abholservice

Ferienhofräder stehen für Hofrundfahrt kostenlos zur Verfügung, sind aber nicht für weite Touren, Dorffahrten und Stadtfahrten gedacht.

Fahrzeuge: Für Kinder stehen vor der kleinen Scheune Fahrzeuge bereit. Diese Fahrzeuge sind nicht für Erwachsene geeignet und nach Gebrauch wieder zurück zu stellen. Den Schlüssel stelle ich zur Verfügung.

Feuer: Im Brandfall sofort uns verständigen,
Feuerwehr: **Telefon direkt: 112** anrufen.

Feuerkorb: Feuerkörbe stehen auf den Gemeinschaftssitzplätzen zur Verfügung. Im Garten gibt es einen Lagerfeuerplatz.

Fitness: Fitnessgeräte stehen im Vorraum der Sauna.
Zutritt für Kinder nur in Begleitung von Erwachsenen.
Kinder und Jugendliche unter 18 Jahren sind nicht versichert. Unter 12 Jahren ist der Gebrauch von Fitness= geräten gesetzlich nicht gestattet.
Eltern haften für Ihre Kinder.
Den Schlüssel erhalten Sie bei uns im Haus.

Giftnotruf: Tel.: 0551-19240

Gefrierschrank: In der Waschküche steht für jedes Appartement noch ein Gefrierfach nach Anfrage zur Verfügung.

Golf: Golfclub Celle- Garßen
Tel.: 05086-395

Gottesdienste: Katholische Pfarrgemeinden und Kirchorte in Celle:

Pfarramt St. Ludwig	Kanonenstr. 1
Pfarramt St.Johannes	Garßener Weg 24
Pfarramt St. Hedwig	Marienwerderallee 10

Evangelische Pfarrgemeinden und Kirchorte in Celle**:**

Markusgemeinde Garßen	Quellweg 10
Matthäusgemeinde Vorwerk	Bosteler Weg 11a
Stadtkirche	Stechbahn

Gemeindezentrum im Ort auf Anfrage im Haus

Gewölbekeller: Ist über den Wohnungsschlüssel zu erreichen und für alle
. Erwachsenen und Kinder mit Begleitung zugänglich
Den Keller bitte immer wieder verschließen.

Entnommene Getränke bitte aufschreiben und am Vorabend der Abreise bezahlen. Im Keller darf geraucht werden.

Grill: 1 Grillgerät steht hinter dem großen Walnussbaum zur Verfügung. Im gereinigten Zustand bitte wieder zurückstellen. Die verbrannte Grillkohle gehört zum Komposthaufen oder in den Biobehälter.

Haustiere: Sind gebührenpflichtig in einigen Appartements nur mit vorheriger Absprache erlaubt. Im Sauna- und Fitnessbereich sind keine Tiere gestattet. Bitte innerhalb des Hofes und im Garten Ihre Hunde an der Leine führen. Da wir ein Rinderzuchtbetrieb sind, dürfen fremde Hunde nicht in die Viehställe oder zu den Kälbern. „Gassigehen“ nur außerhalb der Hof- und Gartenanlage.

Hühner: Das Hühnermobil steht zurzeit bei der BIOGAS-Anlage auf der Wiese. Eier werden um 16.00 Uhr gesucht. Eine kurze Absprache mit Julia ist erforderlich.

Hochstühle: In den großen Wohnungen steht ein Hochstuhl bereit. Ein Ersatzstuhl steht im Treppenhaus. Kinderbedarfsartikel sind auf Anfrage erhältlich.

Hofführung: Treffen, samstags 18.00 Uhr vor dem Eingangsbereich. Anmeldung erforderlich. Sonst nach Absprache.

Kneipp: Das Fußtretbecken befindet sich im Rosengarten und das Armtauchbecken auf der Spielwiese längs der Sauna. Jede Wohnung verfügt über einen Kneippgießschlauch.

Kochtöpfe : Große Kochtöpfe stehen im Schrank im Treppenhaus. Nach dem Gebrauch bitte wieder zurückstellen.

Lagerfeuer: Im Garten steht Ihnen ein Lagerfeuerplatz zur Verfügung. Brennholz können Sie aus dem Holzschuppen neben der Scheune holen. Bitte das Feuer niemals unbeobachtet lassen. Den Platz nachher wieder ordentlich hinterlassen. Bitte das Feuer nicht zu hoch werden lassen.

Feuergefahr

Liegestühle: Am Eingang des Rollstuhldurchgangs stehen Liegestühle zum Sonnen bereit. Ein Liegestuhl steht auf Ihrer Terrasse bereit.

Lesen:	Bücher zum Lesen stehen im Gewölbekeller bereit. Nach dem Lesen bitte wieder zurückstellen. – Kinderbücher stehen im Erdgeschoss des Treppenhauses. Kneippbücher und Gartenbücher befinden sich in der Sauna. Bitte auch hier für den nächsten Gast wieder hinstellen.
Müll:	siehe Müllordnung
Milch:	Kostenlos, direkt nach den Melkzeiten frisch aus dem Tank.
Melkzeiten:	morgens 06:00 - 07:30 Uhr abends 16:30 - 18:20 Uhr/ 18.30 Uhr
Polizei:	Tel.: 110
Parkplatz:	Auf dem Hof längs des Zaunes und längs der Kastanie.
Papiercontainer:	Steht sichtbar, links vor der großen Scheune.
Reiten:	Shetlandponys: Corell und Blümchen. Unsere Ponys stehen auf der Weide hinter dem Boxen - Laufstall. Das Putz- und Reitzubehör befindet sich auch dort. Kinder ohne Reiterfahrung dürfen nur in Begleitung der Eltern aufsatteln und reiten. Bitte nachher alles wieder korrekt zuordnen**.** **Den Ponys nur hartes altes Brot oder Möhren geben.** **Bitte keine Äpfel verfüttern!!!**
Safe:	In jeder Wohnung befindet sich ein Safe in dem Wertsachen untergebracht werden können. Der Vermieter haftet nicht für Diebstahl.
Sauna:	Mittwochs und Freitag jeweils von 18.00 – 20 .00 Uhr nach vorheriger Anmeldung. Nach Absprache auch an anderen Tagen und Zeiten möglich. Sauna, Wärmekabine und Standsonne stehen kostenlos zur Verfügung. - Unter 1 Woche Aufenthalt gebührenpflichtig
Sonnenwiese:	Die große Rasenfläche im Wohngarten.
Sonnenschirme:	Stehen in der Wohnung im Abstellraum oder auf der Terrasse bereit, ebenso die Sitzkissen für die Terrassenmöbel.

Spielwiese: Der kleine Rasen vor der Sauna. Die große Fußballwiese ist hinter der Kuhweide.

Stadtführungen: Siehe Broschüre „Entdecken Sie die Residenzstadt Celle“

Stelzen: Vor der Waschküche an der Wand. Ebenso die Holzklötze zum Laufen. Bitte zurückbringen und aufhängen. Danke.
Bitte nicht Zweckentfremden.

Schäden: Bitte sofort melden, damit eine Reparatur in Auftrag gegeben werden kann.

Taxi: Tel.: 44 4 44 oder Tel.: 28 00 1

Touristeninfo: Tel.: 1212

Trecker fahren: Sprechen Sie unsere Männer auf dem Hof an, sie werden sicherlich auf dem Trecker mitfahren können.

Trampolin: Nur einzeln betreten und nicht mit Schuhen.
Eltern haften für Ihre Kinder.

Waschmaschine: Stehen in der Waschküche für Sie bereit. Kostensatz je Wasch- und Trockengang zusammen = 5 €. Bitte in den Kalender eintragen und vor der Abreise im Haus abrechnen. Hier stehen auch Körbe zum Einkaufen bereit.

Streicheltiere: Kaninchen und Meerschweinchen.
Bitte nur hartes Brot oder Möhren geben. Evtl. einige Löwenzahnblätter. Die Kaninchen nicht aus dem Gehege nehmen. Zum Streicheln und Möhren füttern können Sie gerne das Gehege betreten. Dort stehen Holzpflöcke zum Sitzen bereit. Die Kaninchen sind zahm und fressen Ihnen aus der Hand.

Dieser Gastgeber trägt das LANDGRÜN Siegel.

Kaum eine andere Urlaubsform kommt dem Thema Nachhaltigkeit grundlegend schon so nah wie der Urlaub auf dem Land. Dort, wo das Leben nicht vor dem Fernseher, sondern vor der Tür statt findet. Wo wir erinnert werden, dass die Milch nicht aus dem Kühlschrank kommt. Und wo man seinen Brot-Zutaten beim Wachsen zusehen kann. Dass Landurlaub in puncto Nachhaltigkeit viel mehr kann, beweisen zahlreiche Gastgeber jeden Tag aufs Neue.

Mit einer Übernachtung auf einem LANDGRÜN-Betrieb unterstützt du aktiv Gastgeber und Unterkünfte in ganz Europa, die besonderes Augenmerk auf Nachhaltigkeit legen.

Freu' dich auf hofeigene, unverarbeitete Lebensmittel. Traditionelle Handwerkskunst. Außergewöhnliche, ökologische Bauweisen. Nachhaltige Erlebnisse. Und natürlich ganz viel Natur direkt vor der Haustür!

Ausgewählte, nachhaltige Unterkünfte auf dem Land. Dafür steht LANDGRÜN – das grüne Siegel von LandReise.de.

LANDGRÜN · NACHHALTIGER LANDURLAUB ·

Mehr nachhaltige Unterkünfte findest du unter
www.landreise.de/landgruen

LANDGRÜN · NACHHALTIGER LANDURLAUB ·

Das grüne Siegel von LandReise.de

Danke für deinen Beitrag!

Merkblatt für Abfallbeseitigung

Liebe Feriengäste,

wie Sie bereits in der Presse verfolgen konnte, gibt es erhebliche Probleme bei der Abfallbeseitigung. Auch die Müllabfuhrgebühren haben sich dadurch beträchtlich erhöht. Vor allem unserer Umwelt zuliebe müssen wir alle unser Verhalten ändern und unseren Müll trennen.

Wir bitten Sie auch zu beachten, dass in Deutschland die Mülltrennung zum Schutz der Umwelt gesetzlich ist!!! (Abfallwirtschaftsgesetz)

Abfall vermeiden: Achten Sie bereits beim Einkauf auf abfallarme Produkte!
Behälter zum Einkaufen stehen in der Waschküche bereit.

Abfall trennen: Auf dem Hof, neben der Scheune links, steht Ihnen eine Wertstoff-Sammelbox für allen wieder verwertbaren Wertstoff zur Verfügung.

Für alle Abfälle steht Ihnen schon im Appartement ein spezieller Behälter zur Verfügung!

Kompost: alle Küchenabfälle (z.B. Eierschalen, Wurstreste, Kaffeefiltertüten, Teebeutel, Obstschalen usw.). Der Komposthaufen ist hinter dem Kuhstall auf der linken Seite, oder eine grüne Tonne neben der Wertstofftonne links neben der Scheune.

Restmüll: Die Restmülltonne steht im alten Kälberstall, vorne im Eingang. Bitte nur Restmüll. Plastik ist kein Restmüll. Bananenschale ebenfalls nicht.

Glas: Flaschen und Gläser, leer, ohne Korken und Verschlüsse. Die Glascontainer befinden sich rechts vom Hof 100 m hinter der Bushaltestelle. Eine kleine Tonne steht neben der Restmülltonne.

Papier: Papier, Pappe und Kartonagen gehören in die Papiertonne. Sie steht ebenfalls neben der Restmülltonne.

Wertstoff: Blech, Plastik, Aluminium: sind Wertstoff und kommen in die gelbe Tonne. Der Wertstoffbehälter steht links neben der Scheune, neben dem Biomüll.

Wir bitten Sie daher, im Sinne unserer Umwelt, uns bei der Abfallbeseitigung behilflich zu sein. **Die Stadt Celle kontrolliert die Abfallbehälter!**

Liebe Eltern - liebe Großeltern

Ich habe eine Bitte an Sie:
Bitte beaufsichtigen Sie Ihre Kinder und Enkelkinder. Sie allein tragen die Verantwortung! - Wir sind ein landwirtschaftlicher Vollerwerbs= betrieb; darum gibt es viel Gefahrenquellen auf dem Hofgelände.

1. Gerne dürfen die Kinder auf dem Schlepper mitfahren oder beim Füttern und Melken helfen. Bitte sprechen Sie unsere Männer an. Nur nach der Bestätigung der Erziehungsberechtigten werden die Kinder auf den Schleppern mitgenommen oder können im Stall helfen.

2. Bitte helfen Sie Ihren Kindern die Fahrzeuge, Bälle, Stelzen und der Gleichen, nach dem Spielen, spätestens abends, wieder zurück zu stellen. Weitere Kinder freuen sich, wenn alles für sie zum Gebrauch bereit steht. Hinten, hinter dem Boxenlaufstall, Richtung Ponyweide, ist der Fußballplatz für Provis.
3. Das Trampolin nur einzeln zum Springen nutzen. Die Versicherung übernimmt bei Mehrfachnutzung keinen Versicherungsschutz. Bitte Schuhe ausziehen.
4. Die Wasserhähne und Schläuche können gerne mit Ihnen zusammen bei Bedarf zum Füße abspülen oder am Armtauchbecken zum Wasser= holen oder Duschen und zum darunter Herlaufen angestellt werden. Sie tragen die Verantwortung den Wasserhahn auch wieder zuschließen. Bitte kein Brunnenwasser in das Fußtretbecken lassen. Da das Wasser sehr eisenhaltig ist, wird das Wasser im Kneippbecken sofort trübe und grün.

5. Bitte keine Blumen an unsere Tiere füttern. Die Tiere können davon sterben. Die Kaninchen und Meerschweinchen nicht aus dem Gehege nehmen. Gerne können Sie mit Ihren Kindern die Tiere im Gehege streicheln und auf den Arm nehmen. Mit Möhren und hartem Brot füttern, sowie Löwenzahnblättern. Der kleine Stall ist der Schlafplatz der Tiere. Darum dort kein Futter, Stroh und Heu reinwerfen. Bitte den Tieren in ihrem Stall ihre Ruhe lassen. Die Kaninchen und Meerschwein= chen brauchen auch manchmal eine Streichelpause und ihren eigenen Freiraum.

6. Wir haben mit viel Aufwand und Kosten den Barfußpfad hergestellt. Bitte beachten Sie, dass der Weg auch von Ihren Kindern mit Ihnen nur durchschritten wird, damit alle verschiedenen Materialien des Weges so angeordnet bleiben. Der Barfußpfad ist kein Spielplatz.
Es ist ein Therapieweg.

7. Wir haben in der "Ferien freien Zeit" sehr viel Senioren als Gäste. Die freuen sich besonders über die Vielfalt der Blumen im Garten. Halten Sie Ihre Kinder an, keine Blumenköpfe und Blumen zu zerstören oder ab zu= reißen.
Bitte nicht durch die Rabatten laufen; auf den Gartenwegen bleiben.
Vielleicht erklären Sie Ihren Kindern die verschiedenen Blütezeiten der Pflanzen, Kräuter, Gehölze und Bäume in unserem Garten. Vieles ist mit Schildern versehen.
Unser Rasenmäher mäht von: 8.00 Uhr bis 13.00 Uhr. Bitte abends nichts auf dem Rasen stehen und liegen lassen.
Danke für Ihr Verständnis,

Ingrid Knoop

I. Knoop

Hausordnung für Kinder:

Hallo Kinder!

Hier sind einige Tipps für erlebnisreiche und unkomplizierte Urlaubstage bei uns:

Tiere möchten gerne gestreichelt werden; auch Sie haben Gefühle! Schreien, grob angefasst werden und der Gleichen möchten sie nicht! Haltet Euch an die Angaben, was an die Tiere gefüttert werden darf. Fragt Eure Eltern, in der Mappe ist alles aufgeführt.

Der Aufenthalt an Maschinen und technischen Einrichtungen bringt viele Gefahren, bitte beachtet dazu die Hinweise Eures Gastgebers. Aufsichtspflicht und Verantwortung auf dem gesamten Bauernhofgelände haben immer Eure Eltern. Wenn Ihr mit dem Schlepper mitfahren möchtet, oder mit zum Melken möchtet, müssen Eure Eltern oder Großeltern das OK dafür geben.

Spielsachen bitte wieder ordentlich zurücklegen, die nächsten Kinder freuen sich darüber.

Fahrzeuge nach Gebrauch bitte wieder in den Schuppenstellen.

Bei ersichtlichem Verstoß gegen die Regeln

-wilde Raserei

-Karambolagen

-Reifen quietschen

Wird der Führerschein entzogen!

Die Fahrzeuge sind für die Kinder und nicht für die Eltern geeignet!

Die Fahrzeuge und der Gleichen sind zum Spielen auf dem Hof bestimmt.

Mutwillig zerstörte Fahrzeuge müssen ersetzt werden.

Auf der Liegewiese Ruhe halten.

Damit sich alle, Groß und Klein, erholen können, gibt es:

Mittagsruhe von 13.00 Uhr bis 15.00 Uhr und ab 22.00 Uhr ist Nachtruhe.

Danke für Euer Verständnis

Hausordnung:

Vermeiden Sie unnötig Lärm. Stellen Sie Radio/TV immer auf Zimmerlautstärke. Beachten Sie die Nachtruhe des Hauses: 22.00 Uhr bis 6.00 Uhr und die Mittagsruhe von 13.00 Uhr bis 15.00 Uhr.

Behandeln Sie das Inventar (inkl. der Terrassenmöbel) schonend und entfernen Sie diese nicht aus dem Appartement. **Stellen Sie keine Möbel um. Mir fällt es aus gesundheitlichen Gründen schwer, die Möbel zu rücken. Dann müssen immer fremde Hilfen die Arbeit ausführen. Da jeder gerne pünktlich in die Wohnung möchte, verzögern Sie dann das Herrichten der Wohnung.**

Alle Schäden sind sofort zu melden.

Reinigen Sie Ihre Schuhe und Stiefel im Freien oder auf der Terrasse und nicht im Appartement oder auf dem Balkon. Der Wohnraum sollte nicht mit Arbeitsschuhen und Gummistiefeln betreten werden. Im Flur stehen dafür Regale bereit. Feuchte Wäsche bitte nicht über den Möbeln oder Stühlen trocknen, sondern den dafür, in der Wohnung/ Balkon / Terrasse, befindlichen Wäscheständer. Bitte benutzen.

Achten Sie bitte darauf, dass in die Toilette und in die Aufgussbecken keine Abfälle oder andere Gegenstände geraten, die in den Mülleimer gehören. Bitte nur Toilettenpapier verwenden. (kein Haushaltsrollenpapier oder Reinigungstücher)

Bitte lüften Sie regelmäßig. Beim Verlassen der Wohnung achten Sie bitte darauf, dass alle Türen und Fenster geschlossen, alle Lichtquellen sowie der Kochherd ausgeschalten sind.

Bitte den Hund, die Katzen sowie die anderen Tiere nicht mit in die Wohnung nehmen und auch bitte nicht auf der Terrasse füttern. Alle Tiere haben ihren festen Fressplatz. Manche Gäste haben vor Tieren Angst oder eine Allergie und unsere Tiere unterscheiden das leider nicht.

Das Mitbringen von Haustieren ist erlaubt, muss aber vorher abgesprochen werden.

Kinder und Jugendliche dürfen die Sauna nur in Begleitung der Eltern benutzen.

Der Zutritt mit Straßenschuhen in der Sauna ist nicht erlaubt. Das Rauchen in den Viehställen, Scheunen, Sauna, usw. ist nicht erlaubt.

Die Saunagäste sind verpflichtet, alles zu vermeiden was die Ruhe, Ordnung, Sicherheit und Reinlichkeit in der Sauna gefährdet. Alle Schäden und Verunreinigung der Einrichtung verpflichten zu Schadenersatz und sind unverzüglich zu melden.

Beobachtungen auf dem Hof

Am Tage: Schwalben und ihre Jungen im Kuhstall. In der Dämmerung und im Dunkeln: Fledermäuse und Eulen im Boxenstall und hinten auf dem Hof. Die Nester sind über dem Bullenstall im Stroh.

Spatzen, Krähen, Staren, Meisen, Rotkehlchen, Dompfaff, Hausrotschwänzchen, Elstern, ein Specht im Walnussbaum, Eichhörnchen springen vorne von der Linde zur Eiche. Die dicke Eiche ganz rechts auf dem Hof an der Autogarage, schätzt mal wie alt sie ist?!?!

Ganz viel Nutzpflanzen, Blumen, Kräuter und Heilkräuter sind auf dem Hof und im Garten. Wie viel verschiedene Baumsorten könnt ihr erkennen? Ich helfe euch dabei, wenn ihr nicht weiterwisst. Schaut Euch vorher den Baumpfad am Gartenhaus an. Baumstämme mit Schildern liegen zur Ansicht in der Waschküche.

Die Kühe werden jeden Tag 2-mal gemolken. Für viel Kinder und Erwachsen ist das spannend. Das Futter heranholen und das Füttern mit dem Futterwagen zeigt ein wenig Technik des täglichen Arbeitsablaufes auf dem Bauernhof.

Das Kuhkalben darf miterlebt werden. Ebenso das Kälbertränken.

Die Biogasanlage mit der Fernwärmeleitung wird Ihnen nach Absprache mit Christian Knoop gerne gezeigt und erklärt. Die Technik ist sehenswert.

Das Mehrschweinchen und die Kaninchen können im Gehege gestreichelt werden. Aber bitte aufpassen das keines rausläuft. Eure Eltern helfen Euch das Gehege öffnen und schließen. Die Tiere sind schwer einzufangen und verstecken sich in den Blumen. Wenn wir sie nicht wiederfinden, sind sie Tags darauf meist tot.

In Altenhagen:

Auf dem Sportplatz im Buhloh gibt es Torwandschießen

Von dem Schulzentrum in Altenhagen in Richtung der B191 befindet sich der historische Reiherpfahl.

Der „Schweinebruch“ ,1000 m vom Hof, ist ein Naturschutzgebiet in dem Tiere beobachtet und Pflanzen bestimmt werden können. Auf unserer Lachtewiese kann man gut Picknicken und auch mal durch die Lachte warten (ca.4km von hier).

An der Fußgängerampel rechts hinter den Häusern entlang spaziert, bis kurz über die Bahnschienen, liegt die „Glockenkuhle“. Hierzu gibt es eine lustige Geschichte.

Wenn die Männer ackern, nehmen sie Euch gerne mit dem Einverständnis Eurer Eltern auf dem Trecker mit. Allerdings müsst Ihr ruhig auf dem Schlepper sitzen.

Auf dem Feld wird so manches Reh oder mancher Hase gesichtet. Manchmal sieht man wie der Bussard eine Feldmaus fängt.

Graureiher und Störche sieht man auf den Feuchtwiesen.

Im Bruchgraben, am Ende des geteerten Schweinebruchweges kann man Forellen und kleine Brassen sehen.

Auf manchen Weiden von uns laufen manchmal Mutterkühe mit Ihren Kindern. Fragt die "Männer" auf welcher Weide sie gerade sind.

Der Schweinebruch mit seiner abwechslungsreichen Flora und Fauna lädt zum Wandern, Walken und Radfahren ein.

Pflanzen bestimmen und Vogelstimmen erlauschen ist möglich. Ebenso Pilze sammeln.

Was gibt es in Celle:

Tourismus und Stadtmarketing	Tel: 1212
Rundgang durch die Altstadt mit Führung	Tel: 1212
Schlosstheater Celle (älteste bespielte Barock Theater Europas)	Tel: 12713
Französischer Garten	
Schlossgarten	
Badeland Celle Sägemühlenstraße	Tel: 9519350
Heilpflanzengarten	Tel: 127666
Müllers City Express	Tel: 05086/2464
Meyers Kanutour	Tel 05143/93015
Bootsverleih	Tel: 9939216
Aqua Celle	Tel: 901366
Celle Garnison-Museum	Tel: 214642
Schützenmuseum	Tel: 84145
Jüdische Synagoge	Tel: 12454
Haesler-Museum	Tel: 881274
Bieneninstitut	Tel: 12454
Bomann-Museum	Tel: 12544 / 12372
Kunstmuseum Celle	Tel: 12355
Stadtkirche Celle zusätzliche Gruftführungen und Turmbesteigungen	
Fahrgastschiff M.S.	Tel: 941212
Niedersächsisches Landgestüt	*Tel: 92940*
Kutschfahrten	
Orchideen Zentrum Wiechmann	Tel:93720
Paddeln auf der Aller - Stadt Info erfragen	

Was gibt es im Landkreis Celle Interessantes zu sehen?

Müden Örtze: 25km	urwüchsige Heidelandschaft mit Herrmann Löns Denkmal. Historischer Ortskern von 1022 mit der Laurenziuskirche aus dem 18. und 19. Jahrhundert. Eine historische Wassermühle.
Winsen: 15km	Museumshof Winsen besondere Backtage und Handwerkertage Bockwindmühle Paddeltour auf der Örtze und Aller.
Meißendorf: 25km	Hüttenseepark mit Badesee Naturhotel Gut Sander
Hermannsburg: 22km	typischer Heideort, große weitläufige romantische Wald und Heideflächen Heimatmuseum mit Lehmbachofen
Wienhausen: 10km	Kloster Wienhausen, Glockenturm der St.Marienkirche, alte Wassermühle, St.Johanniskirche in Langlingen, Maria-Magdalena Kapelle in Oppershausen, Amtshof Eicklingen, alter Bauerngarten mit Bauernmuseum in Langlingen.
Eschede: 15km	alte Flormühle von 1874, ICE Denkmal, Spielzeugmuseum Markmann, Filmtierpark Höfer
Wietze: 18km	Stechinellikapelle-Wieckenberg mit Stechinellibrunnen, Erdölmuseum mit der Geschichte des „schwarzen Goldes“
Unterlüß: 32km	Naturwaldreservat am Lüßberg (Urwald) 150Jahre alter Speicher in Lutterloh Kieselgur Rundwanderweg 3,5km in Oberohe Albert Köning (1881-1944) Nachlass Museum
Bergen: 30km	Heimatmuseum Römstedthaus mit Zehntscheune Afrika Museum Sülze
Bergen/Belsen:	Gedenkstätte Bergen/Belsen -30 km.

Und Umgebung:

Heidepark Soltau

Spielzeugmuseum Soltau

Vogelpark Walsrode

Safari- und Serengeti Park Hodenhagen

Hundertwasserbahnhof Uelzen

Alte Salzstadt Lüneburg

Das Schloss zu Fallersleben, Hoffmann von Fallersleben Museum

Freizeitpark Verden

Schokoladenfabrik Rausch in Peine

Otternzentrum Hankensbüttel (einzigartig in Europa)

Jagtmuseum Oerrel bei Gifhorn

Rundlingsdorf Lüben

Zoo in Hannover

Schmetterlingsfarm und Insektenmuseum Steinhude

Dino Park Münchehagen

Mühlenmuseum Gifhorn

Schloss mit Schlossgarten in Gifhorn

St.Peter und Paul Kirche Schneverdingen

Naturschutzgebiet und große Heideflächen in Schneverdingen mit Kutschfahrten zum Wilseder Berg, ebenso von Undeloh ,

Heideflächen gibt es in Müden / Aller und Hermannsburg und Richtung Eschede

oder bei Oldendorf, an der Fuhrmann-Schänke

Hamburg -Hansestadt - 120 km

Die Hoflage

Unser Hof liegt in Altenhagen, einem ehemals kleinen Hagendorf in der Allerniederung, östlich von Celle.

Altenhagen hat trotz der unmittelbaren Stadtnähe noch nicht allzu viel von seinem dörflichen Charakter eingebüßt. Bisher wurde ein sogenannter „Grünstreifen“ zur Stadt Celle gewahrt. Im Dorf selbst entstanden nur ein paar Siedlungen am Ortsrand von Altenhagen.

Altenhagen ist ein Straßendorf.

Wirtschaftlich gesehen ist die Lage des Dorfes nicht immer ideal. Auf der Kreisstraße, die als kleine Ortsumgebung ausgebaut worden ist, ist der Straßenverkehr nicht unerheblich. Um zu Ländereien zu gelangen, müssen wir fast immer die Kreisstraße benutzen. Sonst sind die Wegverhältnisse zu den nahe gelegenen Teilstücken sehr gut, sie sind fast alle asphaltiert.

Durch die Gebiets- und Verwaltungsreformen im Jahre 1972 ist Altenhagen zu der Stadt Celle angegliedert.

Bis zum Zentrum der Kreisstadt sind es nur 3,5 km. Somit werden die geschäftlichen Angelegenheiten zumeist in der Stadt erledig.

Unsere Kirchengemeinde ist in der Stadt Celle. Die Stadtkirche: Sankt Marien. Hier im Ort befindet sich ein Gemeindehaus mit verschiedenen Kreisen und Veranstaltungen. Es gehört zur Stadtkirchen - Gemeinde - Sankt Marien.

Der Betrieb aus struktureller Sicht

Die Gemarkung Altenhagen in der der Betrieb gelegen ist, umfasst eine land- und forstwirtschaftliche Nutzfläche von 650 ha.

Die landwirtschaftliche Nutzfläche wird von 2 Vollerwerbsbetrieben bewirtschaftet mit im Durchschnitt 250 ha landwirtschaftlicher Nutzfläche. Es gibt keinen Nebenerwerbs- oder Zuerwerbsbetrieb mehr.

Die durchschnittliche Entfernung der Ackerstücke, welche vorwiegend im nördlichen Teil der Gemarkung liegen, beträgt 996 m. Die Grünländereien, im südöstlichen Teil der Gemarkung gelegen, haben eine durchschnittliche Entfernung von 1804 m, ein Teil liegt in der Gemarkung Bostel und Lachtehausen.

Es handelt sich hier um natürliches Grünland, welches sich entlang der Lachte zieht. Es wäre durch Melioration nur vereinzelt ackerfähig zu machen. Das Grünland mit seinen humosen Sandanteilen ist allerdings als ertragssicher zu bezeichnen: ca. 45 Bodenpunkte.

Das Ackerland reicht von Sandboden bis lehmigen Sandboden. Es ist überwiegend mit einem guten Ertrag zu rechnen, 38 Bodenpunkte. Es muss allerdings beregnet werden um einen guten Ertrag zu erzielen.

Die durchschnittliche Größe der Teilstücke beträgt: 3,4 ha

50% der gesamten Ackerfläche liegt im Wasserschutzgebiet,

20% liegen in Naturschutzgebiet.

30% Acker ohne Sonderauflagen

Naturschutz

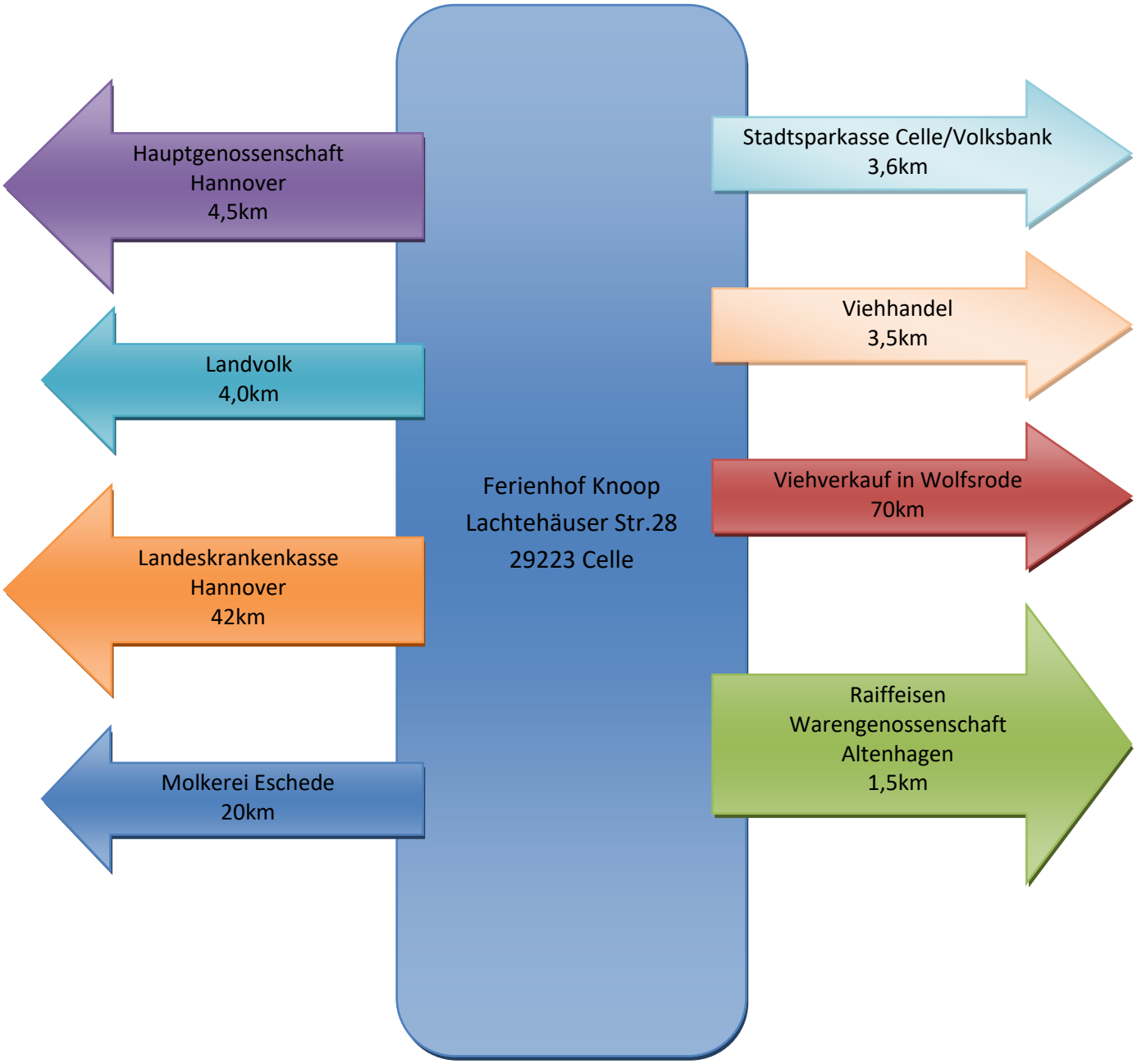
Landschaftsschutz

Wasserschutzgebiete

Innere Verkehrslage

Die Länge der Wege innerhalb unseres Betriebes vom Büro aus

Äußere Verkehrslage



Das Wohnhaus und die Ferienwohnungen

Unser Wohnhaus ist 1848 gebaut worden, es ist ein Niedersächsisches Vierständer-Fachwerkhaus, welches mit roten Backsteinen ausgemauert ist.
Das Dach ist mit roten Tonziegeln gedeckt. Das Haus hat eine Gesamtwohnfläche von ca. 400 m².
Das Fachwerkhaus ist in zwei getrennte Wohnungen unterteilt. Zurzeit dient das Haupthaus für das Privatleben; die andere Wohnung mit ca. 125 m² ist eine Ferienwohnung.
Diese wurde 2013 komplett renoviert.

Neben dem Haus im Erdgeschoss, sind zwei Ferienwohnungen ausgebaut mit ca. je 60 m². Eine davon ist behindertengerecht und die zweite Ferienwohnung ist rollstuhlgerecht. Früher war dieses Gebäude ein Rinderstall, doch 1995 wurde es zu zwei Ferienwohnungen umgebaut. Im Dachgeschoß befinden sich zwei weitere Ferienwohnungen.

Beheizt werden das Fachwerkhaus und alle Ferienwohnungen und die Sauna mit der Fernwärme der Biogasanlage.

Ebenso unsere Sauna mit den Ruheräumen. Hier wird auch mit der Fernwärme geheizt. Allerdings wird das warme Wasser hier allein von der Wärmerückgewinnung der Milch aus dem Boxenlaufstall genutzt. Ebenso alles warme Wasser, welches im Melkzentrum und im Melkstand verbraucht wird, liefert seit dem Jahr 1990 die Wärmerückgewinnung.
Die Kuhmilch kommt mit 37,5° aus der Kuh und muss aus hygienischen Gründen auf 5° herunter gekühlt werden. Diese Energie wird zum Erwärmen des Brauchwassers aufgefangen, umgewandelt und genutzt.

Der Strukturwandel in der Landwirtschaft mit den Auflagen, Veränderungen und Erneuerungen hat zu den Umnutzungen der Gebäude geführt. So kann die Hofanlage genutzt und erhalten werden.

Der Kälberstall-alter Kuhstall-

Der Kälberstahl ist ein im Jahr 1894 errichtetes massives Gebäude mit Betondecke, hat ein spitzes Dach, der Boden dient zur Lagerung von Heu und Stroh. Der Stall ist direkt ans Wohnhaus angebaut. 1992 erfolgte ein Umbau, auf der rechten Seite.

Hier laufen die größeren Kälber auf Stroh. Insgesamt haben 30 Kälber in diesem Stall Platz. Aufgeteilt in 2-3 Gruppen. Auf der linken Seite sind sechs bis acht Plätze für trockenstehende Kühe.

Der Futtertisch ist in der Mitte des Stalles, er ist zu schmal um ihn maschinell zu befahren.

Sonst sind die Babykälber vor dem Boxenlaufstall in den Kälberiglos. Das Kalb kommt am Tag der Geburt in ein Einzeliglo. Bis zu zwei Wochen werden die Tiere hier von Hand getränkt. Danach kommen die Kälber erst in ein Gruppeniglo. Mit einem " Milchtaxi" werden die Kälber hier versorgt. Nach ca. drei Monaten werden die Tiere in den Kälberstall gebracht. Hier bleibe sie ca. 6 Monate.

Am Kälberstall ist noch ein überdachter Schauer angebaut worden welcher als Futterlagerung dient. Außerdem zwei Ställe mit Mastbullen.

Der Schafstall (ehemals)

Im Stall habe 20 Bullen auf Vollspaltenboden und 12 Tiere auf Stroh als Laufstall Platz. Der Stall wurde ca. 1850 erbaut. Es ist ein massiver Stall mit einer Holzdecke und einem spitzen Dach, der Boden dient als Strohlager. Die Fütterung erfolgt mit dem Futterwagen von außen. Zur Nordseite wurde der Stall geöffnet, sodass hier die Tiere immer frische Luft haben. Der Stall ist auch im Winter offen. Die Tiere sind durch den „Kaltstall“ widerstandsfähiger und nicht so anfällig für Krankheiten. Die Tiere werden hier auf dem davor liegenden Futtertisch mit dem Futtermischwagen gefüttert. Die kleineren Tiere auf dem Stroh werden mit der Handfütterung versorgt, da kein Befahren des Futtertisches möglich ist.

Die Güllegrube unter dem Stall ist 45 m³ groß. Neben dem Stall steht ein Betonbehälter, er hat ein Fassungsvermögen von 150 m³, und wurde im Jahre 1971 gebaut. Hier wird bei Bedarf die Rindergülle eingelagert. In die alte Jauchegrube, unmittelbar neben dem Kälberstall, passen 35 m³ Gülle.

Gülle:

Unsere Gülle wird an die Biogas-Anlage geliefert und wird dann dort veredelt. Es entsteht in Verbindung mit einer gut ausgearbeiteten Berechnung ein Futterplan der Biogas-Anlage. Die Mengen an Gülle, Maissilage, Grassilage, Stroh, Kartoffeln usw. werden zusammengestellt und in der Biogas-Anlage vergoren. Der Strom wird ins öffentliche Stromnetz verkauft. Die Abwärme der Motoren wird aufgefangen und im Blockheizkraftwerk umgewandelt und durch die Fernwärmeleitung an die Haushalte geliefert. Alle Ferienwohnungen, die Sauna, unser Haus, Christians Haus, der Kuhstall und das gesamte warme Wasser, welches hier auf dem Hof verbraucht wird, liefert die Biogas-Anlage. Der Gärest, welcher, durch das Vergären entsteht, ist geruchs= neutral, nährstoffreich und darum ein guter humusreicher Dünger für unseren Acker und die Wiesen und Weiden. - Das Substrat. -

Ich habe das ganz einfach dargestellt. Unsere „Männer“ machen eine Führung oder die Erklärung der Biogas-Anlage natürlich wesentlich fachmännischer und besser. Ingrid Knoop

Die Scheune

Die Holzscheune wurde im Jahr 1912 gebaut.

Ein Schauer - Überdach, wurde 1982 nachträglich angebaut, um Maschinen und Wagen dort abstellen zu können. Die Scheune dient als Stroh-und Getreidelager.

In einem Scheunenfach sind zwei Holzböden zur Lagerung des Getreides eingezogen, der obere Boden ist als Flächentrocknung mit einer beheizten Durchlüftung ausgebaut. Hier steht die automatische Mahl- und Mischanlage, Das Getreidelager fast ca. 100 t Getreide. Die Scheune dient als Unterbringung von Maschinen und Anhängern, man kann mit dem Trecker durch die Scheune fahren.

Neben der Scheune ist ein Massivunterstand, ca. 18 qm groß für das Diesel Tanklager. Der Tank hat ein Fassungsvermögen von 5000 Liter Diesel.

Seitwärts ist das Brennholzlager.

Der Boxenlaufstall

Der Boxenlaufstall ist ein massives Gebäude mit rotem Klinker. Er wurde im Jahr 1989 -1990 erbaut und hat eine Grundfläche von 936 m2. Ist 39 m lang und 24 m breit. Der ganze Stall ist unterkellert und hat einen Lagerplatz für 1150 m³ Gülle. In der Mitte ist ein breiter Futtertisch. Ganz rechts davon stehen die jungen Kühe auf Spaltenboden mit Liegeflächen. Sie sind verschieden breit, genau auf die Größe des Tieres zu geschnitten. Vorne stehen immer die kleineren Tiere und nach hinten hin werden die Liegeplätze länger, also die Tiere älter.

Es haben zur Zeit 170 Tiere Platz.

Der Melkstand ist ein zweimal zehner Fischgräten - Melkstand, der halbautomatisch ist. In einer Stunde können 70 Kühe gemolken werden. Nach jedem Melkvorgang muss der gesamte Melkstand abgespritzt werden. Warmes Wasser liefert uns die Wärmerückgewinnungsanlage, die produziert warmes Wasser, wenn die Milch heruntergekühlt wird, welches dann dem Betrieb zur Verfügung steht.

Durch die Abwärme der Biogasanlage wird jetzt das Melkzentrum im Winter geheizt, sodass dann die Gefahr des Einfrierens gestoppt werden kann.

Ebenso kann jetzt bei Minusgraden warmes Wasser zum Trinken den Tieren zugeführt werden. So ist hier ein Einfrieren der Wasserleitung gebannt und das Milchvieh hat immer genügend Wasser zur Verfügung. Auch des Nachts. Nach dem Kalben säuft eine Kuh bis zu 150 Liter Wasser.

Links neben dem „Alten Stall“ wurde im Jahr 2004 ein Anbau mit Abkalbe-Stall in einer Größe von 36 m Länge und 17 m Breite angebaut. Hier entstanden weitere 43 Liegeplätze für das Milchvieh. Somit haben gut 170 Milchkühe Platz. Die Zwischenwand zum „Alten Stall“ wurde so weit entfernt, wie es die Statik zuließ. Der Abkalbstall hat Stroheinstreuung und eine Größe von 10 m mal 10 m. Hier können gleichzeitig 8 Kühe abkalben. Links an der gesamten Stalllänge befindet sich der Futtertisch, welcher mit dem Schlepper und dem Futterwagen gut befahrbar ist.

Flächenbeschreibung des Ackerlandes

Wenn man sich die Gemarkung von Altenhagen anschaut, kann man sagen, dass der größte Teil nord- östlich vom Hof liegt. Weil im Süden Celle ist, befinden sich dort keine Flächen, nur die, welche direkt hinterm Hof liegen. Daher bekommen wir auch schwer Flächen zu, weil nur die Erweiterungsmöglichkeiten zum Norden sind. Aber auch in den anderen Dörfern sind Landwirte, die auch Flächen zupachten wollen. Unsere Durchschnittsgröße beträgt pro Fläche 3,6ha des Ackerlandes. Leider sind die Flächen weit auseinandergestreut, aber es führen gute Straßen zu den Feldern, 1/3 der Flächen ist dräniert. Wir können 67% des Ackerlandes beregnen, die meisten Flächen sind mit einer Erdleitung ausgelegt, die Brunnen haben eine elektrische Unterflurpumpe. Die Brunnen sind alle über 50m tief, die obersten Schichten sind die Lehm- und Tonschichten, dann kommen die Kiesschichten mit ausreichend Wasser. Im Wasserschutzgebiet liegen ca. 40% unserer Flächen. Neunzehn Hektar des Ackerlandes liegen im Schweinebruch. Diese Flächen können wir nicht beregnen, aufgrund fehlender Brunnen. Dieser Standort ist genügend feucht und in normalerem Jahr ist ausreichend Wasser verfügbar, da der Grundwasserspiegel hoch ist. Momentan sind auch nur dort Wiesen und Weiden wo das Ackern wirklich nicht geht, außer der Weide die hinter dem Hof liegen, diese ist für die Milchkühe angesät worden.

Flächenbeschreibung des Grünlandes

Der größte Teil unseres Grünlandes liegt Nord-östlich von unserem Hof.

Das gesamte Grünland ist nicht umbruchfähig und sehr feucht. Deswegen kommen wir im Frühjahr spät auf die Flächen.

Durch die vielen Gräben und Wege, die zwischen dem Grünland sind, haben wir viel Teilstücke und teilweise kleine Wiesen. Im Sommer bei Trockenheit wird hier im Feuchtgebiet des Schweinebruches die Bodenfeuchtigkeit erhalten. Sie liefern lange das Wasser nach.

Die Flächen sind noch in einem guten Zustand. Aber seit dem Jahr 1996 sind 70% des Grünlandes zur Naturschutzfläche erklärt.

Für unseren Betrieb hat diese großen Nachteile. Man darf die Flächen nicht umbrechen, um neues Gras an zu säen. Das Grünland wird leider im Laufe der Jahre immer schlechter, da die Qualität des Grases nachlässt. Die Wiesen und Weiden werden unebener. Wir können nur hoffen, dass die Auflagen nicht noch weiter ausgeweitet werden.

Das Milchvieh und die Rinder brauchen zur Gesunderhaltung gutes Weidegras und eine gute Grassilage, sowie qualitatives eiweißreiches Heu.

Außerdem liegen 35% Wiesen im Wasserschutzgebiet, das hat aber keine so großen Nachteile wie im Naturschutzgebiet.

„Das Schweinebruch“ als Naturschutzgebiet

Dieses Naturschutzgebiet in Altenhagen mit einer Größe von ca. 600 ha, grenzen unmittelbar an die nordöstlichen Vororte Bostel und Garßen der Stadt Celle. Es gehört dem Naturraum der oberen Allerniederung an und ist ein grundwassernahes, niedermoorreiches Bruchgebiet. Das Gebiet ist durch Erlenbruchwälder und ausgedehnten Grünlandflächen geprägt und weist eine beachtliche Artenvielfalt auf.

Ziele des Naturschutzes:

1. Es darf kein Grünland mehr umgebrochen werden und als Acker genutzt werden.
2. Die Neuansaat von Grünland ist nur in Ausnahmefällen möglich. Es muss durch Wildschäden stark zerstört worden sein, welcher bei regelmäßigen Vorkommen von Rot- und Schwarzwild durchaus üblich ist.
3. Es dürfen keine weiteren Entwässerungsmaßnahmen durchgeführt werden.
4. Pflanzenschutzmittel dürfen keine Anwendung finden, höchstens durch eine Ausnahmegenehmigung der Bezirksregierung.
5. Gemäht werden darf nur von innen nach außen oder von einer Seite zur anderen.
6. Die Lagerung von landwirtschaftlichem Wirtschaftsgute (Dungmieten, Strohballen, Silagemieten) ist verboten.

Die Auswirkungen für den Betrieb:

1. Eine Verbesserung der Grünlandnarbe ist wegen der verbotenen Neuansaat nicht möglich und somit ein großer Nachteil. Lediglich mit einer Schlitzsaatdrillmaschine darf in die vorhandene Grasnarbe Grassamen zwischen gesät werden.
2. Die Entwässerungsmaßnahmen beziehen sich auf vorhandene Gräben und werden zum Teil nur auf ein Minimum beschränkt.
3. Pflanzenschutzmittel sind verboten und somit ist in Gefahr der Verunkrautung sehr groß. Weniger Ertragserwartung und schlechtere Futterqualität sind die Folge.

Das beabsichtigte Ziel des Naturschutzes der Förderung einer reichhaltigen, standort-typischen Pflanzengesellschaft wird man sicherlich kaum erreichen, da andere

wesentliche Einflussfaktoren wie z.B. der Schnittzeitpunkt, die Schnitthäufigkeit, sowie die Düngung nicht beeinflusst werden. Walzen und Schleppen ist erlaubt.

Die ordnungsgemäße mechanische und maschinelle Gewässerunterhaltung zur Entwässerung der privateigenen Wirtschaftflächen ist zulässig. Allerdings sind erheblich Flächen schon im Besitz der Stadt Celle und des Landkreises Celle. Dieses verwahrlost teilweise stark. So werden z. B. Gräben nicht gesäubert. Die Gefahr großflächiger Vernässung, bedingt durch das Auftauen- sprich nicht räumen - der Abflussgräben, staut dann das Wasser auch auf den anliegenden Wiesen an. So ist leider auch hier ein Rückgang der guten saftigen Gräser als Rindviehfutter rückgängig.

Offiziell gibt es im Bereich des Wasserhaushaltes keine Änderung. Misstrauen besteht lediglich darüber, ob dieses auch so bleibt. Aufgrund anderer verantwortlicher Personen, Machtverhältnisse, politisch aktueller Themen ergeben sich dadurch wirtschaftliche Einschränkungen. Dieses ist mit beachtlichen wirtschaftlichen Nachteilen verbunden und daher nur bei einer hohen Entschädigung für die Betroffenen akzeptabel. In der Praxis ist das kaum anzutreffen und bei der permanenten Finanznot der öffentlichen Haushalte dauerhaft nicht zu erwarten.

Die ordnungsgemäße Bewirtschaftung der privateigenen Ackerflächen, sowie deren Umwandlung in Grünland sind erlaubt. Beim Ackerland gibt es keine Veränderung. Die forstweise Holznutzung ist erlaubt. Die Pflege und Unterhaltung der Hecken und Gehölzstreifen ist zulässig.

Die Naturschutzziele sollten mehr im gegenseitigen Einklang, also Konsens mit Behörden und Landwirten abgewickelt werden. Es wäre bei geringeren gesellschaftlichen Kosten und wenige Nachteile der Landwirte ein deutlich besserer Erfolg beim Naturschutz zu erwarten.

Altenhagen

Die Ortschaft Altenhagen, ein Hagendorf, liegt an der Kreisstraße 32, welche die Bundesstraße 191 und der Landesstraße 282 verbindet. Sie ist Station der Bahnstrecke Celle – Wittingen (OHE)

Um 990 hieß Altenhagen Hainanblik. Ende des 13. Jahrhunderts Indiago: 1377 ff, to (van) deme Hag((h)ehre und Oldenhag(h)ene; 1400/1438(tom) de Oldenhagen.

Altenhagen liegt am Rande eines Ausläufers des eiszeitlichen Endmoränenzuges, der das Urstromtal der Aller im Norden begrenzt, am Fuße eines Kiesberges, in der Mundart der „Grantbarch“ genannt, heute als Grandberg bezeichnet. Ein kleiner, in zwei Quellen entspringender Bach entwässerte die Talmulde südost-und dann wieder südwärts in den Freitaggraben, danach in die Lachte und dann weiter in die Aller. Nordöstlich des kleinen Bachs erstreckte sich hinter jedem Hof das Ackerland, in einem etwa 500 m langen Streifen. Die Dorfstraße an der Stirnseite der Höfe ging im Südosten von dem Dietweg aus, der von Altenhagen kommend den Bannforst in der Magnetheide im Osten begrenzte. Ein Hof in der Mitte der übrigen Höfe, sicher der ehemalige Haupthof, hatte die dreifache Größe. Er wurde im 16 Jahrhundert im Verhältnis zwei zu eins geteilt in Haus Nr.5 und Haus Nr.8. Der Hof Nr.7 war schon um 1500 zwischen Hans und Helmecke Ebeling geteilt und eine zweite Hofstelle am Südostende des Dorfes angelegt worden, -gegenüber der ältesten Kötnerstelle, Haus Nr.14. Diese schloss die Reihe der Vollhöfe nach Südosten ab.

Altenhagen, ist eine alte Hagensiedlungen des frühen Mittelalters. Es ist gekennzeichnet durch seine Siedlungsform: das einseitig mit Hofstellen besetzte Reihendorf, und die Flurform, dass hinter den Hofstellen in Hofbreite sich erschreckende Pflugland. Die Ackerflur auf der anderen Seite der Straße und um das Dorf herum, ist es später erschlossen worden. Die Höfe zahlten dem Herzog Hachezins, einen Wiesenzins, und lieferten Hacheeier . Der Zehnte zu Altenhagen, den um 1496 der Celler Pfarrherr als Pfandbesitz von den Herren von Oppershausen hatte, gehörte zu dem herzoglichen Sondergut in der Vogtei Celle. Von den oben genannten ältesten Kötnerstelle Haus Nr. 14 und dem Vollhof Nr. 1, kirchenbuchlich erfasst, bereits seit dem Jahr 1400, (hier handelt es sich um unseren Hof), bezog schon Ende des 13 Jahrhunderts das Kloster Wienhausen den Zins. Zwei Höfe, Nr. 3 und Nr. 9 und Nr. 5, diese wurden im ersten Viertel des 16 Jahrhunderts gedrittelt. Sie waren nach einem Zinsverzeichnis der Stadtkirche zu Celle um 1400 pflichtig, wie schon Gustav Knoop festgestellt hatte. Ebenso die Kote Nr. 12, die gleiche der Kote

Nr. 13 auf der anderen Seite der Dorfstraße angelegt worden war. Nach Clemens Cassel ist dieser Besitz vermutlich durch den Austausch gegen verschiedene, der 1313 erworbene Höfe, an die Stadtkirche Sankt Marien gegangen. Die beiden Koten entstanden beiderseits der Hofstelle des Ahrbergischen Hofes Nr.4, der offenbar nach der großen Einäscherung des Ortes im Lüneburger Erbfolgekriege 1376 auf die andere Straßenseite, gegenüber dem alten Hofe, verlegt worden war. Der 1589 erstmals genannte Krughof, die einzige Brinksitzstelle, schloss die Hofreihe auf dieser Seite der Dorfstraße im Südosten ab. Erst um 1800 wurde sie durch die einzige Anbauerstelle verlängert. Nach dem 1.- und besonders nach dem 2. Weltkrieg ist Altenhagen stark ausgebaut worden. Ein Bürgermeister ließ nach dem 2. Weltkrieg eine Baufläche als bebaubare Grundfläche für die Flüchtlinge ausweisen. Der Name des Weges „Siedlungsweg“ gibt noch heute Zeugnis. Der Kies und der Sand des „Osterbarges“ wurden abgebaut und auch hier entstand eine neue Siedlung.

Altenhagen hatte: 1821 = 154 Einwohner,

1848 = 144 Einwohner,

1939 = 299 Einwohner,

1950 = 671 Einwohner,

1967 = 712 Einwohner.

2017 = 950 Einwohner.

2019 = 920 Einwohner

2021 = 923 Einwohner

Ingrid Knoop